


Die Regionaldirektorin	 REGIONALVERBAND RUHR
Drucksache Nr.: 13/1671	

	05.02.2020
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Wirtschaftsausschuss	zur Kenntnis	03.03.2020	

**Betreff: Angelegenheiten der Freizeitgesellschaften
- Bericht über die Besucher- und Einnahmentwicklung zum 31.12.2019**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht über die Besucher- und Einnahmentwicklung zum 31.12.2019 in den Freizeitgesellschaften zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird in der 1. Sitzung des Wirtschaftsausschusses eines Jahres über die Besucher- und Einnahmentwicklung in den entgeltpflichtigen Bereichen der Freizeitgesellschaften des Vorjahres berichtet.¹ Der Schwerpunkt der Berichterstattung über die Entwicklung in 2019 liegt in der vergleichenden Darstellung der Besucher- und Einnahmentwicklung der Revierparks und Freizeitzentren (Punkte 1 und 2). Punkt 3 stellt die Aussagen in einen längeren zeitlichen Zusammenhang. Informationen zu den Besucherzahlen des Maximilianparks Hamm, der Eislaufhalle Wischlingen und der Seegesellschaften werden abschließend unter Punkt 4 gegeben.

1. Besucherentwicklung²

Einen Überblick über die erreichten Besucherzahlen des Jahres 2019, ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr und die Abweichungen zu den Planzahlen für 2019 gibt **Anlage 1**. Die Grafik in **Anlage 2** erweitert den Vorjahresvergleich um die Besucherzahlen aus 2016 und gibt einen schnellen Überblick über die Entwicklung je Gesellschaft in den letzten 3 Jahren. Wie sich die Besucherzahlen über die Monate verteilt

¹ Die Ausführungen basieren auf rein statistischen Daten; im Rahmen des Jahresabschlusses der Gesellschaften möglicherweise notwendig werdende Korrekturbuchungen können keine Berücksichtigung finden.

² Die Ausführungen unter Punkt 1 bis 3 betreffen ausschließlich die Revierparks und die Freizeitzentren, auch wenn alternativ ganz allgemein von Freizeitgesellschaften gesprochen wird.

von 2017-2019 entwickelten, zeigt die Tabelle in **Anlage 3**. Die Entwicklung der Besucherzahlen je Bad in den letzten 10 Jahren wird in **Anlage 4** tabellarisch abgebildet.

Im Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2019 wurden in den 5 Revierparks und den beiden Freizeitzentren 1,7 Mio. Besucher gezählt und somit rund 190.000 Besucher (-10,0 %) weniger als im **Vorjahr**. Der Besucherrückgang ist im Wesentlichen in den witterungsunabhängigen Bereichen zu verzeichnen (-135.000 Besucher). In keiner Freizeitgesellschaft wurde ein Anstieg der Besucherzahlen realisiert; die Rückgänge variieren allerdings in der Höhe deutlich.

In den witterungsabhängigen Bereichen blieben die Besucherzahlen trotz guter Witterung in den Sommermonaten hinter den Vorjahreszahlen; der Sommer 2018 war wegen der langanhaltenden Hitzeperioden geprägt von starker Nachfrage nach wasserbezogenen Outdooraktivitäten, so dass die witterungsabhängigen Bereiche ein Besucherminus in Höhe von rund 55.900 Besuchern (-23,8 %) verzeichneten.³

Bei einer Gegenüberstellung der Ist-Besucherzahlen und der Erwartungen aus den **Wirtschaftsplänen** für 2019 ergibt sich ebenfalls ein Besucherminus; rund 154.000 Gäste weniger als geplant besuchten die entgeltpflichtigen Einrichtungen der Freizeitgesellschaften. Der Besucherrückgang resultiert nahezu vollständig aus den witterungsunabhängigen Bereichen. In den witterungsabhängigen Bereichen hingegen ergab sich ein leichtes Besucherplus gegenüber dem Plan von 4.200 Besuchern.

Darüber hinaus gibt es auch verschiedene einzelgesellschaftliche Aspekte, die die skizzierte allgemeine Entwicklung verstärken oder mindern.

So waren das Soleaußenbecken in Kemnade aufgrund Neubaus das gesamte Jahr 2019 und das Soleinnenbecken in Vonderort seit August 2019 nicht nutzbar, was zu deutlich geringeren Besucherzahlen und darüber hinaus durch temporär gegebene Preisnachlässe zu Einnahmenverlusten führte.

Das Freibad Vonderort konnte pünktlich zum Start der Freibadsaison den Gästen wieder zur Nutzung übergeben werden.

Im Revierpark Mattlerbusch hatte ein Brand des Gradierwerkes im Juni 2019 auch die angrenzende Kelosauna zerstört. Der Brandschaden ist über eine entsprechende Versicherung abgedeckt, die auch die darauf zurückzuführenden Einnahmenausfälle erstattet.⁴ Sowohl das Gradierwerk als auch die Sauna werden wieder aufgebaut.

Anlage 3 ermöglicht einen detaillierten Einblick in die Verteilung der Besucher in den einzelnen Monaten. Ein Vergleich zwischen 2019 und 2018 zeigt innerjährliche Schwankungen, die durch die Lage der Feiertage, der Ferien, die Zahl der auf einen Monat entfallenden Wochenenden, die Witterungsverhältnisse bedingt sein können. Deutlich sichtbar sind die Veränderungen der Besucherzahlen aufgrund der im vorigen Absatz beschriebenen Einzelfälle.

³ Darin enthalten sind die Besucherzahlen 2019 des Freibades Vonderort, das im Vorjahr wegen Sanierung geschlossen war. Ein bereinigter Vergleich (ohne Freibad Vonderort) ergibt ein Minus in Höhe von 83.600 Besuchern (-35,7 %).

⁴ Versicherungsleistungen sind in den dieser Berichterstattung zugrundeliegenden Statistiken nicht berücksichtigt.

2. Einnahmenentwicklung⁵

Die Einnahmen in den Badbereichen der Freizeitgesellschaften im Berichtsjahr 2019 werden ebenfalls in **Anlage 1** - analog der Darstellung der Besucherzahlen - tabellarisch den Vorjahreszahlen und den Sollzahlen gegenübergestellt.

In 2019 wurde in den Freizeitgesellschaften ein Umsatz aus Eintrittsentgelten in Höhe von 15,7 Mio. € erzielt. Gegenüber den **Vorjahreszahlen** entspricht dies einem Minus von rund -574 T€ (-3,5 %).

Das Jahr 2019 wurde mit Einnahmen in Höhe von 16,7 Mio. € geplant, somit lag der Planansatz mit 419 T€ über den erzielten Vorjahreswerten. Ursächlich für diese Erhöhung waren im Wesentlichen Preisanpassungen, die in den Badbereichen der vier Betriebsstätten der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, aber auch im Lago der Revierpark Gysenberg GmbH erfolgten. Daraus resultiert eine absolute **Plan-Ist-Abweichung** in Höhe von -993 T€. Relativ gesehen blieben die Einnahmen hinter dem Plan um -6,0 % zurück. Bis auf die Revierpark Wischlingen GmbH, das Strandbad im Freizeitzentrum Xanten und die Betriebsstätte Nienhausen⁶ der FMR weisen alle Freizeitgesellschaften Mindereinnahmen gegenüber dem Plan in unterschiedlicher Höhe auf⁷:

– Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH:	-984,0 T€	(-9,9 %)
• davon Freizeitzentrum Kemnade:	-395,8 T€	(-13,0 %)
• davon Revierpark Mattlerbusch:	-381,4 T€	(-11,9 %)
• davon Revierpark Nienhausen:	+113,3 T€	(+7,3 %)
• davon Revierpark Vonderort:	-320,2 T€	(-14,9 %)
– Revierpark Gysenberg Herne GmbH:	-85,1 T€	(-2,1 %)
– Revierpark Wischlingen GmbH:	+28,0 T€	(+1,1 %)
– Freizeitzentrum Xanten GmbH:	+48,2 T€	(+16,1 %)

In den witterungsunabhängigen Bereichen liegen die erzielten Einnahmen insgesamt um 1.045 T€ unter dem Planansatz. Es wird dazu auf die unter Punkt 1 getätigten Anmerkungen zur Besucherentwicklung verwiesen.

Im witterungsabhängigen Bereich bewirkten insgesamt höhere Gästezahlen in Summe entsprechende Einnahmenezuwächse in Höhe von +52 T€. Im Strandbad Xanten lagen die Einnahmen mit knapp 50 T€ über der ohnehin bereits anspruchsvollen Planung. Für das Wiedereröffnungsjahr des Freibades in Vonderort konnte, obwohl der Plan eine ehrgeizige Einnahmenerwartung beinhaltetete, ebenfalls ein Einnahmenplus (+22 T€) erzielt werden. In beiden Einrichtungen wurden die durch Fördermittel finanzierten, umfangreichen Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen sehr gut angenommen.

⁵ Die Aussagen zu den Einnahmen stehen unter dem Vorbehalt der noch nicht erfolgten Jahresabschlussprüfungen 2019.

⁶ In Nienhausen führte eine 11er-Karten-Verkaufsaktion zu einem starken Einnahmenplus im Einzelmonat Dezember; die Aktion war im Plan der Betriebsstätte nicht abgebildet.

⁷ Es wird auch an dieser Stelle auf die einzelfallspezifischen unter Punkt 1 beschriebenen Besonderheiten hingewiesen.

Zusammenfassung:

Die geplanten Besucherzahlen wurden merklich verfehlt. Die durchaus zufriedenstellenden Besucherzahlen in den Freibädern kompensierten die deutlich unter Plan und Vorjahr liegenden Besucherzahlen in den witterungsunabhängigen Bereichen nur geringfügig.

Die Einnahmen entwickelten sich im Wesentlichen analog zu den Besucherzahlen. Besondere Sachverhalte verstärkten oder minderten diese Entwicklung.

3. 10-Jahres-Entwicklung

In den Besucherzahlen und Einnahmenwerten 2019 des witterungsunabhängigen Bereichs setzt sich die rückläufige Tendenz vergangener Jahre fort (siehe **Anlage 4**). Allgemein gültige und in allen Freizeitgesellschaften prinzipiell anzuführende Gründe für die seit Jahren rückläufige Entwicklung der Besucherzahlen sind im Wesentlichen der demographische Wandel, ein verändertes und stark konkurrierendes Freizeitverhalten, was auch durch eine größere Mobilität der Einwohner in der Region unterstützt wird, und die sich weiterhin verringernde Attraktivität der in die Jahre gekommenen Anlagen in den Freizeitgesellschaften.

Die von nahezu allen Gesellschaftern der Freizeitgesellschaften (nicht FZ Xanten) ab dem Jahr 2020 beschlossenen investiven Zuschüsse setzen am letzten Punkt an.

4. Exkurs

- Maximilianpark Hamm GmbH
Mit 266.388 Besuchern liegen die Besucherzahlen des Maximilianparks um 29.028 Besucher unter Vorjahresniveau (-9,8 %). Die Planung für 2019 lag unter den erzielten Vorjahreszahlen, so dass der Plan nur knapp verfehlt wurde (-3.272 Besucher; -1,2 %). (**Anlage 5**)
- Eislaufhalle Wischlingen
Die Besucherzahlen in der Eislaufhalle Wischlingen bewegten sich mit 82.601 Besuchern deutlich über Vorjahresniveau (+8.396 Besucher), das aufgrund eines 2-monatigen Ausfalls der Eismaschine deutlich niedriger ausfiel. Die Halle wird in der eislauffreien Zeit verstärkt für Großveranstaltungen vermarktet.
- Im Seebad Haltern wurden im Berichtsjahr mit rund 28.000 Gästen (Vorjahr: 56.000) deutlich weniger Gäste registriert. Trotz des meteorologisch guten Sommers konnten die für ein ausgeglichenes Jahresergebnis erforderlichen Besucher- und Einnahmehzahlen nicht erreicht werden. Außer dem erneut eingetretenen Niedrigwasserstand hat die Geschäftsführung keine Erklärungen dafür.
- Der Silbersee II erfreute sich wieder großer Beliebtheit; die Besucherzahlen waren auskömmlich.
- Die Glörtalsperre enthielt wegen der notwendigen Sanierung der Staumauer im Jahr 2018 kein Wasser.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Vorgangs-Nr. _____

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Gössinger, Doreen	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	